



Botanischer Name:	<i>Papaver somniferum</i>
Deutscher Name:	Schlafmohn
Familie:	Papaveraceae
Inhaltsstoffe:	Isochinolinalkaloide (z.B. Morphin, Noscapin und Codein)
Verwendete Pflanzenteile:	Getrockneter Milchsaft, der durch das Anritzen der unreifen Früchte gewonnen wird.
Vermehrung:	Samen
Sammelzeit:	August
Zubereitung:	Nur Fertigprodukte oder Opiumtinktur auf Verschreibung des Arztes
Geschichte und Herkunft:	Der Mohn kommt aus Südwestasien und wurde bereits in der Antike in Europa, Asien und Nordafrika angebaut. Paracelsus war einer der ersten Ärzte, die Opium verwendeten. Opiumtinktur wurde in früheren Jahrhunderten zur Schmerzstillung eingesetzt. Heute wird sie immer noch bei extremen Durchfall verschrieben. Die Pflanze besitzt ein starkes Suchtpotential und untersteht daher dem Betäubungsmittelgesetz.
Wirkungsweise	
<i>Innerlich:</i>	schmerzstillend, hustenreizstillend, beruhigend, stopfend
<i>Äusserlich:</i>	keine
Verwendung in der Heilkunde	
<i>Innerlich:</i>	krampfartige Schmerzen, Schmerzen des Bewegungsapparates , Durchfall
<i>Äusserlich:</i>	keine
Verwendung in der Küche:	keine
Warnhinweise:	Achtung Gefahr der Abhängigkeit
Mythologischer Hintergrund:	Der Mohn (urgermanisch "Magan") wurde auf Äckern, sogenannten Magenfeldern angebaut. Diese Odinsacker waren heilige Stätten, wo der germanische Schamanengott Odin/Wotan seine heilsamen Wunder geschehen liess.